

**Fehlerschwerpunkt: Groß- und Kleinschreibung (Lösungen)****1** Regeln zur Groß- und Kleinschreibung

- a) Nach unserem Musicalbesuch schlenderten wir noch am Hamburger Hafen entlang.

Regel: Herkunfts- und Ortsbezeichnungen auf -er werden großgeschrieben.

- b) Die meisten der Klasse entschieden sich für Camping. Allerdings gab der eine zu bedenken, dass er kein Zelt habe.

Regel 1+ 2: Unbestimmte Mengenangaben und Pronomen werden kleingeschrieben, z. B. „viel“,„wenig“, „ein“, „andere“, „alle“, „beide“, „jemand“, „keiner“. Nur in bestimmten Fällen können sieals Nomen aufgefasst werden, dann dürfen sie auch großgeschrieben werden.Regel 3: Infinitiv mit zu

- c) Im Allgemeinen hatte der Schüler alles verstanden, da schon seit L/längerem eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte.

Regel 1: Nominalisierung/Substantivierung mit BegleiterRegel 2: Feste Verbindungen aus einer Präposition und einem deklinierten Adjektiv kann mangroß- oder kleinschreiben.

- d) Am gestrigen Abend erlebten sie etwas Besonderes.

Regel 1: Zeitangaben in der Form eines Substantivs schreibt man groß.Regel 2: Als Substantive gebrauchte Adjektive werden in der Regel großgeschrieben.Vorangehende Wörter wie „alles“, „etwas“, „nichts“ zeigen den substantivischen Gebrauch an.

- e) Ein bisschen Geduld müssen wir noch aufbringen.

Regel: Unbestimmte Zahlwörter wie „ein bisschen“ und „ein paar“ werden kleingeschrieben.

- f) Er wollte immer R/recht haben.

Regel: Die Wörter „recht/Recht“ und „unrecht/Unrecht“ müssen in Verbindung mit „sein“,„geschehen“ oder „machen“ kleingeschrieben werden. Ist der Gebrauch in einer Verbindung nichteindeutig adjektivisch oder nominal, darf man groß- oder kleinschreiben.

- g) Des Weiteren erklärte der Lehrer den aristotelischen Dramenaufbau.

Regel 1: Verwendung als NomenRegel 2: Ableitungen auf -isch werden kleingeschrieben.